HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MAGAZIN FÜR DEN HOLZBEREICH

JAHRESBERICHT 2015

HOLZ FORSCHUNG AUSTRIA

2/2016_14.JG.

Standorte der Holzforschung Austria: Arsenal und Stetten

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA - ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HOLZFORSCHUNG
Funktionsperiode. 2015 – 2017

Präsident	Mag. Reinhard V. Mosser
Vizepräsident	KommR. DI H. Neuner
Geschäftsführer	DI Dr. M. Brandstätter

Mitglieder des Präsidiums:

Forstwirtschaft	Mag. G. Schöppl (Österreichische Bundesforste AG) bis 26. 11. 2015, Dr. R. Freidhager (Österreichische Bundesforste AG) ab 27. 11. 2015
Holzhandel	Ing. F. Mühlbauer (Mühlbauer Holz GmbH)
Holzindustrie	F. Binder (Binderholz GmbH), H. Handlos (Herbert Handlos Ges.m.b.H.), C. Kulterer (Hasslacher Holding GmbH), Mag. R. V. Mosser (Mosser Leimholz Ges.m.b.H.), Kommr DI H. Neuner (Wirtschaftsbetrieb Stift Admont), Ing. J. Peneder (Umdach AG), DI R. Rumplmayr (Donausäge Rumplmayr Ges.m.b.H.), DI G. Steigthaler (Wiesner Hager Möbel Ges.m.b.H.) E. Weichselbaum (Elk Holding AG), Dr. E. Wiesner (Wiehag Ges.m.b.H.)
Holzverarbeitendes Gewerbe	Ing. R. Böhm (Bundesinnung Holzbau), BIM KommR. Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler) bis 26. 11. 2015, LIM KommR. Ing. H. Mitsch (Bundesinnung Tischler) ab 27. 11. 2015
Papierindustrie	DI Leo Arpa (Mondi Packaging Paper Ges.m.b.H)
Chemische Industrie	Dr. W. Schörkhuber (Synthesa Chemie Ges.m.b.H.), KommR. M. Singer (Singer KG)
Verbände	DI M. Höbarth (Landwirtschaftskammer Österreich), Dr. C. Kollmann (Fachverband der Holzindustrie Österreichs)
Wissenschaft	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien)

Arbeitskreis Wissenschaft	Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien), Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), DI Dr. R. Mauritz (Doka Industrie Ges.m.b.H.)
Arbeitskreis Zertifizierung	Mag. C. Rebernig (BG Handel), KommR Ing. J. Breiter (Bundesinnung der Tischler), DI B. Budil (Land- & Forstbetriebe Österreichs), DI (FH) R. Handl (FV der Holzindustrie/BG Sägeindustrie), DI N. Müller

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

HOLZ FORSCHUNG AUSTRIA

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
PEFC/06-39-03
www.pefc.at

INHALT

VORWORT	3
STETIGER STANDORTAUSBAU	4
GREMIENARBEIT UND NORMUNGSTÄTIGKEIT	8
20 JAHRE AKKREDITIERUNG	9
INFRASTRUKTURPROJEKTE	10
PROJEKTE MIT UND FÜR DIE WIRTSCHAFT	11
FACHVERÖFFENTLICHUNGEN	18
WISSEN AUF KNOPFDRUCK	21
PUBLIKATIONEN	22
20 JAHRE SEMINARBEREICH	23

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: fünfmal jährlich
Medieninhaber/Verleger/Herausgeber:
Holzforschung Austria - Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Franz-Grill-Straße 7, 1030 Wien, Österreich
ZVR 850936522 - DVR 1005316
Tel. 01/798 26 23 -0, Fax -50
Redaktion: Dr. Andreas Suttner (DW 40),
a.suttner@holzforschung.at
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Jahresbezugspreis: 20 Euro (inkl. Porto und 10% Mwst.)
Urheberrecht: Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Medieninhabers.
Alle Rechte, insbesondere auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 Urhebergesetz, sind vorbehalten. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Medieninhabers über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden.

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei Holzforschung Austria ausgenommen: Seite 3 (oben & unten) und Seite 4: © HFA/Johannes Brunnbauer; Seite 5 & Cover: © Pixelio/Rainer Sturm; Seite 7: © ACR/schewig-fotodesign; Seite 12 (unten links): © Pixelio.de/johnnyb; Seite 13 (oben rechts): © Pixelio/Rainer Sturm; Seite 14 (unten links) & Cover: © Archiv der MPA Stuttgart; Seite 15 (oben rechts): © Gansberger, AGES; Seite 16 (unten links): © Universität Innsbruck; Seite 16 (unten rechts): © ACR/V-Research

VORWORT

Holz ist eine natürliche, nachwachsende, aber auch begrenzte Ressource. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist deshalb seit seiner erstmaligen Verwendung vor gut 300 Jahren untrennbar mit der Forst- und Holzwirtschaft verbunden. Er wird im heutigen Wirtschaftsleben aber zunehmend inflationär verwendet, leider auch für nicht natürlich nachwachsende Stoffe.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder ist essentiell, da der Roh- und Werkstoff Holz heute viele unterschiedliche Aufgaben übernehmen soll. Er ist Baumaterial, Werkstoff für Möbel, Chemierohstoff, Energieträger und die Basis für Papier und Karton. Nur mit permanenter Forschung kann Holz diesen Spagat als nachwachsendes Zukunftsmaterial schaffen.

Forschung ist aber kein Selbstzweck für uns als außeruniversitäres Forschungsinstitut. Sie dient vielmehr der Zukunftssicherung der heimischen Holzindustrie, die im internationalen Wettbewerb steht.

Der Forschungsstandort Österreich kann in einer globalisierten Welt nur langfristig erfolgreich sein, wenn mehrere Faktoren erfüllt sind. Es braucht gut ausgerüstete Einrichtungen und entsprechende Rahmenbedingungen hinsichtlich der Projektfinanzierung. Geld muß von denen kommen, die am Produkt interessiert sind, die Unternehmen müssen sich selbst stärker einbringen. Zusätzlich braucht es aber auch die Unterstützung der öffentlichen Hand, die an einer Absicherung des Wirtschaftsstandortes Interesse haben muß.

Die finanzielle Unterstützung durch Ministerien hilft uns dabei sehr. Interessensverbände, allen voran der Fachverband der Holzindustrie Österreichs, fördern seit vielen Jahren Forschungsprojekte der HFA stellvertretend für die holzverarbeitenden Betriebe in ganz Österreich. Trotzdem braucht es auch die direkte Beteiligung der Unternehmen.

Mag. Reinhard V. Mosser
Präsident der Holzforschung Austria

DI Dr. Manfred Brandstätter
Geschäftsführer der Holzforschung Austria

Als unabhängiges Forschungsinstitut sind wir uns natürlich der Aufgabe bewußt, das erarbeitete Wissen aus den erfolgreich abgeschlossenen Projekten wieder in die Holzbranche zu tragen, um den Roh- und Werkstoff Holz den Stellenwert geben zu können, den er als nachwachsendes und natürliches Material verdient. ■

STETIGER STANDORTAUSBAU

JAHRESBERICHT DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

MANFRED BRANDSTÄTTER

Der langfristige und nachhaltige Ausbau der beiden Standorte der Holzforschung Austria schreitet kontinuierlich voran. Neue F&E-Infrastruktur bringt neue Chancen für Forschung sowie Prüfung und trägt zum Kompetenzausbau bei. Diesen Herausforderungen stellte sich die Holzforschung Austria 2015 und eröffnete am Standort Stetten im Oktober mit dem *Akustik Center Austria* ein zukunftsweisendes Schalllabor mit internationaler Dimension.

Im Jahr 2015 konnte die HFA den stetigen Aufwärtstrend der letzten 10 Jahre absichern. Trotz schwierigen Umfeldes ist

Das *Akustik Center Austria* am HFA-Standort in Stetten ist ...

in den drei Geschäftsbereichen Forschung und Entwicklung (F&E), Prüfung, Inspektion und Zertifizierung (PIZ) sowie Wissenstransfer der Gesamtumsatz auf 7,4 Mio € gestiegen.
Als außeruniversitäres Forschungsinstitut sind wir gemäß unserer Strategie am kontinuierlichen Ausbau unserer beiden Standorte und damit der Erweiterung unserer wissenschaftlichen Infrastruktur bestrebt. Mit dem *Akustik Center Austria* steht aber nicht nur eine neue Forschungsinfrastruktur für die gesamte europäische Holzbaubranche zur Verfügung, wir haben damit bewußt auch unser Prüfangebot im Schallschutz erweitert.
Viele Forschungsprojekte machen auch eine Vernetzung mit internationalen Partnern möglich, mit denen wir gemeinsam an den kommenden Herausforderungen arbeiten können. Die Bündelung von Kompetenzen stärkt nicht nur die Position des Roh- und Werkstoffes Holzes am internationalen Parkett, sie trägt auch für eine erhöhte Akzeptanz am heimischen Markt bei. Davon profitiert nicht zuletzt der Wirtschaftsstandort Österreich.

PIZ – PRÜFUNG, INSPEKTION UND ZERTIFIZIERUNG

Der PIZ-Bereich inklusive Eichung und Gutachten trug mit seinem Umsatz von ca. 4,15 Mio € zum positiven Ergebnis bei. Besonders positiv entwickelte sich die EN-plus Zertifizierung. Die HFA ist seit mehr als zwei Jahren in diesem Bereich tätig und bietet Zertifizierung, Überwachung und Pelletprüfung als akkreditierte Leistung an. Insgesamt über 121 ENplus-Zertifikate sind seit Bestehen der Zertifizierungsstelle für Holzpellets bis Ende 2015 vergeben worden. Am österreichischen Markt konnten nahezu alle Händler und Produktionswerke als Kunden gewonnen werden. Auch international ist die HFA zunehmend aktiv.
Die regelmäßigen Überwachungen und Zertifizierungen werden weltweit in 30 Ländern durchgeführt. National wie international sind es bereits 1.725 Produkte und Dienstleistungen, bei einem Auslandsanteil von 30%. Der Schwerpunkt liegt in Deutschland und Italien.
Das an einen Überwachungsvertrag gekoppelte Qualitätssiegel „HFA-geprüft", mit dem Hersteller die Qualiät ihrer Produkte zeigen können, wird weiter gut nachgefragt. Erst im letzten Jahr wurde das HFA-Prüfzeichenregulativ überarbeitet. Außerdem wurden im letzten Jahr 2 HFA-Richtlinien für die spezifischen Produkte „Parkett und Holzfussböden", sowie „Terrassen aus Holz" erstellt. Das „HFA-geprüft"-Zeichen wurde mit Ende 2015 für insgesamt 85 Produkte und Dienstleistungen verwendet.

F&E – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Umsatz des F&E-Bereiches lag 2015 bei 2,36 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um ganze 5% gestiegen. Durch die Erschließung neuer Förderungen konnten einige neue

Forschungsprojekte eingereicht und begonnen werden. Vor allem unsere Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft profitieren davon.
Die HFA unterstützte auch letztes Jahr zahlreiche KMUs bei ihrer Forschung durch Feasibility Studies und Inno-Checks.
Im Bereich Infrastruktur-Aufbau hat sich an der HFA 2015 besonders viel bewegt. Unser Meilenstein ***Akustik Center Austria*** kam letzes Jahr von der Projektierungsphase in die Bauphase. In rasantem Bautempo wurde das neue Schalllabor am Standort Stetten errichtet und im Oktober vor Fachpublikum und -presse eröffnet. Damit ist eines der bedeutensten Projekte der letzten Jahrzehnte der Holzforschung Austria entstanden. Nicht nur das Raumvolumen ist einzigartig, auch die F&E-Prüfstände suchen europaweit ihresgleichen. Mit dem Technologischen Gewerbemuseum (tgm) und der Technischen Universität Wien (TU Wien) haben wir kompetente Partner für den weiteren Kompetenzaufbau gefunden.
Das COIN-Infrastrukturprojekt „BioUpgrade" konnte nach 5-jähriger Aufbauarbeit erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern ofi und dem Österreichischen Kachelofenverband (KOV) ist das österreichweit einzigartige Biomassetechnikum in den Regelbetrieb gegangen. Mit der geschaffenen Infrastruktur konnten inzwischen schon mehrere Bioenergie-Projekte positiv abgeschlossen werden. Die Pforten des fertigen Technikums wurden für die Fachpresse und ein interessiertes Fachpublikum beim BioUp-Fachtag im April geöffnet. Der Tagungsband dieser erfolgreichen Veranstaltung steht im Pressebereich der Homepage www.bioup.at kostenlos zum Download zur Verfügung.
Die HFA stellt mit den beiden Einrichtungen ihre gesamte Kompetenz in einer bestens ausgebauten Infrastruktur zur Verfügung. Dadurch geben wir der österreichischen Holzbranche optimale Vorbedingungen zur Optimierung des Holzbaues und der Bearbeitung neuer Forschungsfelder.

... der neue Leuchtturm der Holzforschung Austria

WISSENSTRANSFER

Generiertes Wissen muß in die Branche getragen werden, um auf fruchtbaren Boden fallen zu können. Im Bereich Wissenstranfer war die HFA 2015 wiederum besonders aktiv.
Es wurden ganze 9 Branchentreffs, Fachtagungen und Lehrgänge an 14 Orten in ganz Österreich erfolgreich durchgeführt. Insgesamt besuchten 1.408 Teilnehmerinnen und ►

ZERTIFIZIERUNG AN DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

GEGENSTAND	PRODUKT ZERTIFIKATE	
CARB	Holzwerkstoffe	10
Chain of Custody (PEFC)	Holz- und Papierprodukte	430
Chain of Custody (FSC®)	Holz- und Papierprodukte	124
EN 12209	Mechanisch betätigte Schlösser und Schließbleche	8
EN 13986	Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen	10
EN 14080	Brettschichtholz	29
EN 14081-1	Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke	333
EN 14250	Vorgefertigte tragende Bauteile mit Nagelplattenverbindungen	2
EN 14351-1	Außentüren in Fluchtwegen (Fähigkeit zur Freigabe)	7
EN 15497	Keilgezinktes Bauholz für tragende Zwecke	15
ETA	div. Zulassungen und Bewertungen	38
ETAG 007	Bausätze Holzrahmenbau	25
ETAG 015	Three-dimensional nailing plates	3
ENplus	Holzpellets für Heizungszwecke	121

Jakob Haberl

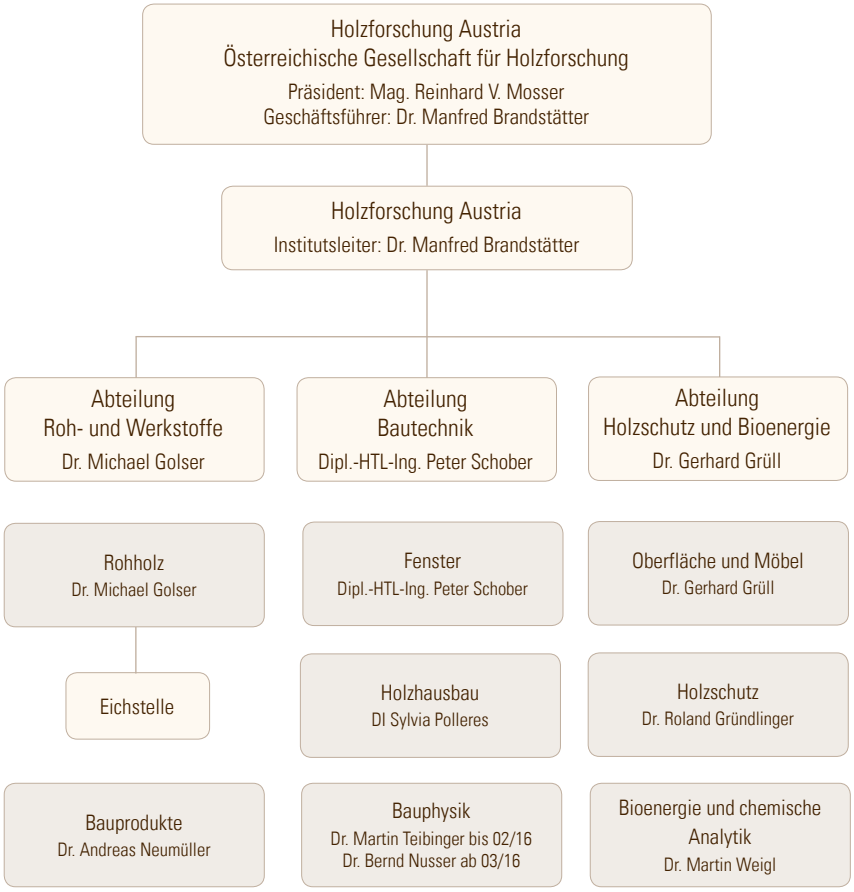
Mag. Gunther Lanz, Bakk.

Ing. Marianne Male

Marcus Mandl

Patrick Pölz

Neue MitarbeiterInnen an der Holzforschung Austria seit 2015



Organigramm der Holzforschung Austria
Österreichische Gesellschaft für Holzforschung

Teilnehmer die Seminare, davon 244 aus aus anderen europäischen Ländern.
Fixgrößen waren der Fenster-Türen-Treff, diesmal im Kongress Salzburg, die Holz_Haus_Tage in Bad Ischl, das Bauphysik-Forum/ 6. Holz[Bau]Physik-Kongress ebenfalls in Bad Ischl und die Wiener Holzschutztage. Es gab auch ein paar neue Formate, wobei es uns ein besonderes Anliegen war, neuerschienene Normen in die Branche zu tragen. Besonders hervorzuheben ist das an 5 Orten in Österreich als Basisseminar und Vertiefungsworkshop durchgeführte Format „Fenstereinbau NEU", das mehr als 400 Besucher über die neue ÖNORM B 5320 informierte. Hier haben wir besonders gute Rückmeldungen erhalten. Die neue Holzschutznormenfamilie ÖNORM B 3802 wurde ausführlich in Schladming und Steinhäusl vorgestellt und diskutiert.
Die Vortragstätigkeit der HFA-Expertetinnen und Experten hat innerhalb des Wissenstransfers eine besondere Stellung. Mit ihr wird das Wissen, sowohl wissenschaftliches als auch praktisch anwendbares, weitergegeben. Damit wird das Grundlagenwissen für zukünftige Wirtschaftsprojekte geschaffen. Insgesamt 101 Vorträge wurden bei zahlreichen Konferenzen und Seminaren im In- und Ausland durchgeführt. 43 davon bei den eigenen HFA-Veranstaltungen.
Auch bei der schriftlichen Wissensweitergabe konnten neue Höhen erreicht werden. 85 Fachartikel der HFA wurden breit gestreut in spezifischen Branchenmedien der Holzindustrie und in renommierten wissenschaftlichen Fachmagazinen veröffentlicht. Davon durchliefen 21 Artikel ein wissenschaftliches peer reviewed-Verfahren.
Die Zugriffszahlen der kostenlosen Online-Plattformen dataholz.com und infoholz.at konnten 2015 wieder gesteigert werden. Das Service wird gut angenommen und zeigt, daß der Kunde ein großes Bedürfnis nach fachspezifischer Information hat. Im Zuge der Optimierung des Frage und Antwortservices infoholz.at wurde im letzten Jahr erfolgreich ein tiefgreifender Relaunch der Plattform durchgeführt. Dadurch bietet sie jetzt neben einer kundenfreundlicheren Benutzeroberfläche auch die Möglichkeit die Seite auf mobilen Endgeräten barrierefrei abzurufen.

AUSBLICK

Die innovativen Prüfstände unseres ***Akustik Center Austria*** werden gerade eingemessen und für den Regelbetrieb vorbereitet. Im Sommer 2016 soll dieser Prozess abgeschlossen sein und das Schalllabor kann für die ersten Aufträge zur Untersuchung niedriger Frequenzen im Holzbau genutzt werden.
Doch mit dem zur Verfügung stellen von Infrastruktur alleine ist es noch nicht getan. Es braucht auch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre gesamte Erfahrung gerne

in die neuen und spannenden Aufgabenfelder einbringen. Unser Team ist dafür breit aufgestellt und bietet mannigfaltige Qualifikationen. Damit können wir unseren Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft für jeden Bereich der Holzbranche Forschungskompetenz anbieten.

Ohne qualitative Ausbildung junger Neueinsteiger ist der Forschungsstandort Österreich kaum vorstellbar. Es braucht dazu geeignete Institutionen und Kompetenzträger, die ihr erworbenes Wissen gerne in die Gesellschaft hineintragen. Es ist allgemeiner Konsens in der Holzbranche, daß nur die Begeisterung junger Menschen für den Roh- und Werkstoff Holz und seine ökologischen wie ökonomischen Möglichkeiten, die zukünftige Verankerung des nachhaltigen Baustoffes sichern. Die HFA ist sich als außeruniversitäres Forschungsinstitut dieser großen Verantwortung bewußt. Sie bietet einer jungen Generation die Möglichkeit sich durch fachspezifische Praktika in der Berufswelt zu orientieren. Gleichzeitig betreuen unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, obwohl wir selbst keine universitäre Ausbildung anbieten, derzeit auch mehrere Diplomarbeiten und Dissertationen mit praktischem Hintergund. Ein wichtiger Beitrag für den Wissenschaftsstandort Österreich.

Kontakt
Dr. Manfred Brandstätter
Tel. 01/798 26 23 - 36
m.brandstaetter@holzforschung.at

VERANSTALTUNGEN 2015 DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

Leimmeisterkurs (Wien)
Fenster-Türen-Treff (Salzburg)
Bauphysik-Forum / 6. Holz[Bau]Physik-Kongress (Bad Ischl)
BioUp Fachtag (Wien)
Holzschutz im Wandel (Steinhäusl, Schladming)
Basisseminar Fenstereinbau NEU, (Steinhäusl, Ansfelden, Schwaz, Graz)
Vertiefungsworkshop Fenstereinbau NEU (Mondsee)
Holz_Haus_Tage (Bad Ischl)
Akustik Center Austria Eröffnung (Stetten)
Wiener Holzschutztage (Wien)

UMSÄTZE DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA (IN TSD. EURO)

	2015	2014
Forschung, Entwicklung, Innovation (FEI)	2.359	2.240
Prüfung, Inspektion, Zertifizierung (PIZ), Gutachten	4.149	3.966
Wissenstransfer	616	497
Mitgliedsbeiträge	71	70
Subventionen	31	31
Sonstiges	130	93
Gesamt	7.356	6.897

AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNG

Die Holzforschung Austria ist Mitglied in der ACR – Austrian Cooperative Research. Der Verband von 20 außeruniversitären, kooperativen Forschungseinrichtungen bildet eine wichtige Plattform für Forschung, Entwicklung & Innovation und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen in Österreich bei ihren F&E-Vorhaben. Unternehmen profitieren von den zahlreichen Kompetenzfeldern der ACR-Institute, die in der Plattform strategisch aufgestellt sind. 2015 beschäftigten die ACR-Institute zusammengenommen knapp 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und generierten einen Umsatz von rund 60 Mio. EUR.

Die HFA ist in zwei der fünf Forschungsschwerpunkten der ACR aktiv: Nachhaltiges Bauen und Umwelttechnik & erneuerbare Energien. Darüber hinaus ist Manfred Brandstätter Mitglied des ACR-Aufsichtsrates.

Mehr zu ACR auf: www.acr.ac.at

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

GREMIENARBEIT UND NORMUNGSTÄTIGKEIT

MANFRED BRANDSTÄTTER

Die HFA deckt ein breites fachliches Tätigkeitsfeld ab und ist daher aktiv in einer Vielzahl von nationalen sowie internationalen Gremien engagiert.
Wir sind aktives Mitglied bei Austrolab, dem Arbeitskreis notifizierter Stellen i.S. der Europäischen Bauproduktenverordnung (CPR) bis hin zu den Sektorengruppen 06, 18, 20 und 21 der Group of Notified Bodies (CPR).
Die ordentliche und aktive Mitgliedschaft bei Austrian Cooperative Research (ACR), der Vereinigung der kooperativen Forschungseinrichtungen der österreichischen Wirtschaft, ist

Nach intensiver Arbeit konnte Anfang 2015 die ÖNORM B 5320 „Einbau von Fenstern und Türen in Wände" fertiggestellt werden.

uns besonders wichtig.
Die formellen und informellen Prüfungsstellenausschüsse, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HFA arbeiten, sind breit gestreut. Neu ist das Engagement im Arbeitskreis Innenraumluft im Lebensministerium (BMLFUW). In den folgenden Gremien ist die HFA bereits seit Jahren aktiv: DIN Certco Einbruchhemmung, der Fox Club - Europäischer Erfahrungsaustausch Einbruchhemmung, der Erfahrungsaustausch der Überwachungs- und Zertifizierungsstellen für BS-Holz und die Deutsche Prüfertagung Holzhausbau.

NORMUNG

Nicht nur Lehrgänge und Seminare sind geeignet, um in Forschungsprojekten generiertes Wissen weiterzugeben und für die Anwendung bereitzustellen. Die HFA ist traditionell stark in Normungsgremien vertreten. Hier gilt es die Weichen für zukünftige Entwicklungen zu stellen, Prozesse zu optimieren und vor allem langjährige Erfahrung aus der Sicht der Praktiker der Holzbaubranche in die Normungsgremien einfliessen zu lassen.
2015 arbeiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Holzforschung Austria aktiv in insgesamt 51 Normenausschüssen mit, die alle Themenfelder der Wertschöpfungskette von Holz abdecken. In 5 davon auch als Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende. Für diese Tätigkeit wurden im letzten Jahr von der HFA insgesamt 1.636 Stunden aufgewendet und damit rund um ein Drittel mehr als 2014. Von der HFA wurden insgesamt 33 nationale und 18 internationale Normungsgremien beschickt.
Die neu strukturierte Holzschutznormenfamilie ÖNORM B 3802 „Holzschutz im Bauwesen - Teile 1 bis 4" sowie die Begriffsbestimmungsnorm ÖNORM B 3801 erschienen am 15. Januar 2015. Auch der 5-jährige Normungsprozess der ÖNORM B 5320 „Einbau von Fenstern und Türen in Wände" gelangte am 15. März 2015 nach intensiver Arbeit zu einem erfolgreichen Abschluss.
Die im letzten Jahr im Laufen befindliche Überarbeitung der ÖNORM A 1650 beschäftigt sich mit der Öffnung eingefahrener Verfahrensweisen und insgesamt einer Flexibilisierung der Schulmöbel. Unumstrittene Grundsätze der Ergonomie bleiben aber erhalten.
Im Bereich Bioenergie wurde 2015 intensiv an einer Beruhigung in der Normenentwicklung gearbeitet, die mit Neuerscheinen der ÖNORM C 4005 „Holzhackgut und Schredderholz" am 15. 01. 2016 und dem Übergang der nationalen Anhänge der ÖNORM C 4006 in die ÖNORM EN ISO 17225-3 „Holzbriketts" weitgehend abgeschlossen werden konnte. Außerhalb der Normung - aber ohne Zweifel wichtig für die Praxis - wurde mit der „Richtlinie für die Übernahme von Energieholz nach Gewicht und nach Energieinhalt" durch Forst Holz Papier (FHP) mit Unterstützung der HFA erstmals eine einheitliche Grundlage zu dieser Thematik entwickelt. Diese ist am 1. März 2016 in Kraft getreten.

Kontakt
Dr. Manfred Brandstätter
Tel. 01/798 26 23 - 36
m.brandstaetter@holzforschung.at

20 JAHRE AKKREDITIERUNG

KOMPETENZBESTÄTIGUNG ZUM NUTZEN UNSERER KUNDEN

MICHAEL SPATT

Die Anerkennung der durch die Holzforschung Austria ausgestellten Berichte und Zertifikate und somit der von ihr erbrachten, unparteiischen Leistungen im Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungswesen ist für unsere Kunden eine wichtige - oft auch gesetzlich vorgeschriebene - Voraussetzung für die Akzeptanz ihrer Produkte auf den verschiedenen Märkten.

War seit 1955 die sogenannte Autorisierung für den einheimischen Markt ausreichend, wurde mit der Verwirklichung des EWR die Akkreditierung als Konformitätsbewertungsstelle zu einer Grundvoraussetzung dieser europäischen und internationalen Anerkennung.

Nach Einführung eines dokumentierten QM-Systems und intensiver Vorbereitung wurde das Österreichische Holzforschungsinstitut – so der damalige Name - im Herbst 1995 durch ein internationales Sachverständigenteam einem mehrtägigen Audit unterworfen. Mit Wirkung vom 1. Jänner 1996 wurde erstmals die Akkreditierung für Tätigkeiten als Prüf- und Überwachungsstelle ausgesprochen.

Mit den Bedürfnissen unserer Kunden kamen mit den Jahren etliche, zusätzliche Anerkennungen dazu. Erwähnt werden sollen hier die Zertifizierungsagenden in der europäischen Baugesetzgebung und in den Programmen zur nachhaltigen Forstzertifizierung (PEFC™ und FSC®). Aber auch die Eichung elektronischer Rundholzmessanlagen wird seit nunmehr 10 Jahren österreichweit durch die HFA durchgeführt.

Steigen bei unseren Kunden die Anforderungsniveaus an Produkte, Produktsicherheit, Nachvollziehbarkeit, Dokumentation und an die Kompetenz ihres Personals beständig an, so entwickeln sich parallel auch jene, denen wir genügen müssen. Dies macht sich derzeit vor allem durch die steigende Anzahl von Audittagen bemerkbar, an denen Sachverständige bei uns in Form von Office- und Witnessaudits tätig sind.

Stolz sind wir darauf, dass wir diese Anforderungen seit 20 Jahren immer erfüllen konnten und der Holzforschung Austria auch im Jahr 2015 wieder in allen Bereichen ihre Kompetenz bestätigt wurde.

DI Michael Spatt
Tel. 01/798 26 23 - 28
m.spatt@holzforschung.at

GEGENSTAND	ANERKENNENDE STELLE	VERFAHREN/ REGELWERK/ PRODUKT
Akkreditierung als Prüf- und Inspektionsstelle	Akkreditierung Austria (BMWFW)	458 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Produktzertifizierungsstelle	Akkreditierung Austria (BMWFW)	Produkte im Bereich Holzbearbeitung und Holzbau (CE), DIN EN 1627, PEFC™ Chain of Custody (CoC), ENplus-Holzpellets für Heizungszwecke
Ermächtigung als Eichstelle	BEV	Eichung von elektronischen Rundholzmessanlagen
Notifizierung als Prüflabor und Zertifizierungsstelle	BMWFW	i.S. der Europ. Bauproduktenverordnung (CE-Zeichen) NB 1087 bzw. NB 1359 (ab 03/2015 beide Stellen - NB 1359)
Zulassung als Zertifizierungsstelle	FSC/ASI	FSC® Chain of Custody Certification
Listung als Zertifizierungs- und Inspektionsstelle	European Pellet Council	ENplus-Holzpellets für Heizungszwecke
Zulassung als Zertifizierungs- und Überwachungsstelle	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)	für bestimmte Bauprodukte österreichischer Hersteller, die für das Auf-den-Markt-Bringen in Deutschland bestimmt sind
Anerkennung als Third party certifier	State of California Air Resources Board (CARB)	Airborne Toxic Control Measure to Reduce Formaldehyde Emission from Composites Wood Products (Spanplatten, MDF, dekoratives Sperrholz)
Zulassung als Third Party Testing Organisation (TTO)	Norwegian Institute of Wood Technology (NTI)	Structural glued laminated timber im Rahmen der JAS-Zertifizierung
Anerkennung als Prüflaboratorium	DIN CERTCO	Einbruchhemmende Fenster, Türen, Garagentore und zusätzliche Abschlüsse; Holzpellets; Fachbetrieb Pelletlogistik
Anerkennung als Prüfstelle	West Coast Lumber Inspection Bureau (WCLIB)	maschinell sortiertes Holz und Erstzulassung von Holzarten zum Export in die USA

INFRASTRUKTURPROJEKTE

STÄRKUNG DER INNOVATIONSFÄHIGKEIT ÖSTERREICHS DURCH INFRASTRUKTURAUFBAU

ANGELIKA RUBICK

COIN - Cooperation & Innovation - ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), die von der Österreichischen Forschungsförderungegesellschaft (FFG) abgewickelt wird.
Erklärtes Ziel ist die Verbesserung der Innovationsleistung Österreichs durch die Entwicklung der FEI Infrastruktur, speziell an anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen, wie z.B. den Instituten der Austrian Cooperative Research (ACR). Durch den Aufbau essentieller Infrastruktur, werden die Einrichtungen zu noch stärkeren Partnern für die Wirtschaft.
Ein besonderer Schwerpunkt und auch Voraussetzung für die Förderung, ist der Nachweis des tatsächlichen Bedarfs an den geplanten Forschungsthemen. Dieser wird nicht, wie sonst üblich, im Projektantrag prognostiziert, sondern auch während der Projektlaufzeit durch den Fördergeber evaluiert. Bereits nach zwei, von zumeist fünf Projektjahren, müssen 10% der Projektsumme als Forschungsfolgeaufträge nachgewiesen werden. Dadurch werden die Anwendungsorientierung und die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, insbesondere KMUs, forciert.

Kontakt:
DI Angelika Rubick
Tel. 01/798 26 23 - 838
a.rubick@holzforschung.at

Akustik Center Austria

Die Holzforschung Austria errichtet am Standort Stetten ein Bauakustiklabor. Im Projekt werden flexible Holzbauprüfstände im „Baukastensystem" speziell für die Messung im Frequenzbereich unter 100 Hz entwickelt. Ziel des Projektes ist es Kompetenz aufzubauen, um zeit- und kosteneffizient die akustische Performance von Leichtbauweisen unter Einbeziehung subjektiver Wahrnehmung im erweiterten Frequenzbereich optimieren zu können. (Projekt weitergeführt)

Ansprechpersonen:
Dr. Bernd Nusser (DW 71)
b.nusser@holzforschung.at

Dr. Martin Teibinger (DW 63)
m.teibinger@holzforschung.at

BioUpgrade

Im Kooperationsprojekt bauten die drei ACR-Institute OFI, HFA und Kachelofenverband eine einzigartige Infrastruktur auf. Zahlreiche Produktions- und Optimierungsversuche wurden im Biomasse-Technikum (www.bioup.at) durchgeführt. Noch während der Projektlaufzeit konnten entsprechend der Grundidee der Förderschiene COIN weitere Forschungsaufträge bearbeitet werden. Dies zeigt, dass hier eine schlagkräftige Forschungsinfrastruktur für die stoffliche und energetische Biomasseaufbereitung, Technologieentwicklung und Prozessoptimierung geschaffen wurde. Mit über 30 Publikationen und dem BioUp Fachtag 2015 ist es gelungen, den Forschungsverbund bei den angesprochenen Zielgruppen bekannt zu machen. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
DI Wilfried Pichler (DW 16)
w.pichler@holzforschung.at

PROJEKTE MIT UND FÜR DIE WIRTSCHAFT

GLEICHBLEIBEND HOHES NIVEAU BEI KOOPERATIVEN F&E PROJEKTEN

ANGELIKA RUBICK

Die 2014 gestartete Offensive in Bezug auf die Anzahl der Projektanträge, als auch bei der „Erschließung neuer Förderschienen", konnte 2015 erfolgreich fortgesetzt werden. In dem heiß umkämpften Sektor der Fördergelder, stellt dies eine herausragende Leistung der Expertinnen und Experten der HFA und ihrer Konsortien dar.
Erfolg für die HFA ist hier gleichzusetzen mit Erfolg für ihre Kunden, da jedes einzelne Projekt gemeinsam mit Firmenpartnern konzipiert und umgesetzt wird. Jeder investierte Euro eines Unternehmens ist in einem geförderten Projekt, je nach Fördersatz 2x bis 4x mehr wert. In gleichem Maß steigt auch der Nutzen für die Beteiligten.

GROSSE KONKURRENZ IN FÖRDERSCHIENEN

Die Zeiten, in denen Fördertöpfe nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden sind längst vorbei. Ganz im Gegenteil: zehnfache Überzeichnungen von Ausschreibungen sind keine Seltenheit mehr, sondern der Standard. Umso höher sind die Ansprüche an die Projektidee und das Konsortium. Nur die innovativsten und zukunftsweisenden Themen verpackt in einen exzellenten Antrag, haben die Aussicht auf Förderung. Einen Einblick in die Vielfalt der Themen, die an der HFA gemeinsam mit Firmenpartnern bearbeitet werden, zeigen die folgenden Seiten. Die anwendungsorientierten Projekte spannen sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette von Holz, vom Rundholz über die vielfältigen Einsatzgebiete (Bau und Wohnen, Papier, Verkehr,…) bis hin zur energetischen Nutzung von Biomasse.

2015 DAS JAHR DER INTEGRATION

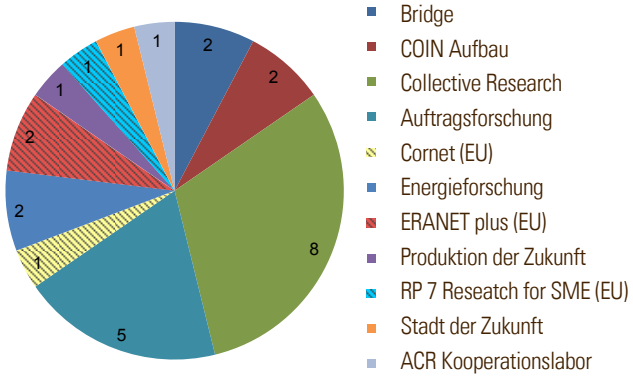
Exzellente Projekteinreichungen und gesundes Wachstum sind wesentliche Erfolgsfaktoren im F&E Sektor. Dadurch, dass Fördergelder in der angewandten Forschung darauf abzielen wichtige Innovationsimpulse zu setzen, nicht die Projekte vollständig zu finanzieren, ist es essentiell, dass große F&E Vorhaben nachhaltig in die Organisation integriert werden. So geschehen mit dem Biomassetechnikum BioUp (COIN Aufbau bis 06/2015) und dem ***Akustik Center Austria*** (COIN Aufbau seit 07/2014) dessen feierliche Eröffnung im Oktober 2015 erfolgte.

VORAUSSCHAUEND PLANEN

Für die Entwicklung eines Projektantrags muss ausreichend Zeit eingeplant werden. Von der Ideenfindung, der Prüfung der Ausschreibungsbedingungen, der Formulierung des Antrags, der Bildung des Konsortiums bis hin zur Erfüllung der Formalkriterien der Förderstelle, all das bindet Ressourcen. Erst nach der Deadline der Ausschreibung kann die Förderstelle mit der Evaluierung der Anträge beginnen. Diese Zeitspanne dauert im besten Fall 8 Wochen, viel öfters vergehen jedoch Monate bis die Förderentscheidung veröffentlicht werden kann. 2015 wurden 8 Projekte neu eingereicht. Die Erfolgsquote von 100% unterstreicht eindrucksvoll die Kompetenz der Expertinnen und Experten der HFA.

Kontakt:
DI Angelika Rubick
Tel. 01/798 26 23 - 838
a.rubick@holzforschung.at

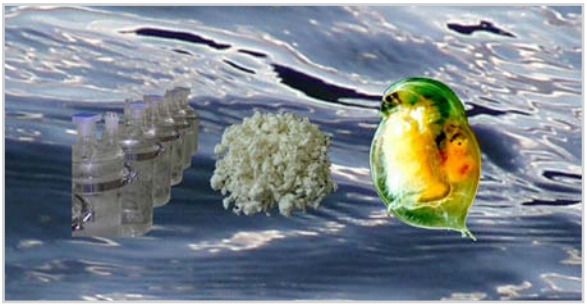
AUFTEILUNG DER 26 PROJEKTE IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN FÖRDERSCHIENEN



RooFit4PV

Flachdachaufbauten mit Zwischensparrendämmung stellen bauphysikalisch anspruchsvolle Konstruktionen dar. Besonderes Augenmerk gilt hierbei den beschatteten Bereichen.
In einem abgeschlossenen Forschungsprojekt der HFA wurden die vorteilhaften Auswirkungen einer Teildämmung in Verbindung mit teilbeschatteten Gefachen aufgezeigt. Dieser Ansatz wird im vorliegenden Projekt weiterverfolgt. In Freilandversuchen werden hierfür das feuchtetechnische Verhalten von teilgedämmten Dachelementen mit unterschiedlichen Verschattungszenarien sowie die Temperaturentwicklung unter PV-Modulen untersucht. Ergänzend hierzu werden hygrothermische Simulationen durchgeführt. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Dr. Bernd Nusser (DW 71)
b.nusser@holzforschung.at



EcoAgents

Einige in der Papier- und Zellstoffindustrie eingesetzte Komplexbildner verfehlen die Umweltanforderungen und müssen entsprechend der gesetzlichen Fristen ersetzt werden. Im Rahmen des Projektes erfolgt einerseits die Bereitstellung von chemisch analytischen Verfahren, die eine bessere Kenntnis der Prozessbedingungen zur Folge hat und eine Optimierung und daher Reduktion des Einsatzes von Komplexbildnern ermöglicht. Andererseits wird eine Verbesserung der Situation durch die Identifizierung von Alternativen und durch eine Beschleunigung des Abbaus von Komplexbildnern angestrebt. Dadurch soll der Einsatz ausschließlich umweltverträglicher Stoffe sichergestellt werden. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Mag. Andrea Steitz (DW 37)
a.steitz@holzforschung.at

Hagelbeständigkeit

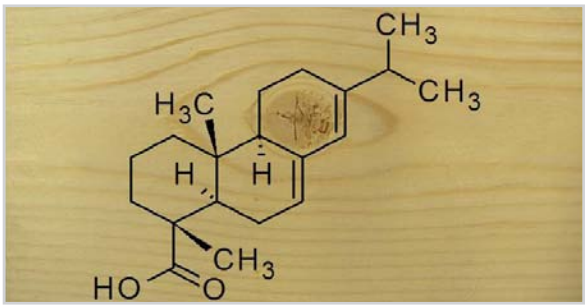
Beschichtungssysteme für Holz im Außenbereich sollen in ihrer Beständigkeit gegen Hagelschlag deutlich verbessert werden. Dieser Bedarf besteht, weil die üblichen Nadelholzarten, die im Außenbereich mit Beschichtungen zur Anwendung kommen, eine geringe Oberflächenhärte verglichen mit anderen Baustoffen haben. Eine Grundlage bildet die Klärung der Vorgänge bei der Entstehung von Folgeschäden nach Hagelschlag. Ziel ist die Entwicklung von Lösungen für das Gesamtsystem Holzuntergrund – Beschichtung. Es werden Verbesserungen der mechanischen Filmeigenschaften der Beschichtung, die Nutzung von Selbstheilungsmechanismen und die Modifikationen des Holzuntergrundes angestrebt. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61)
g.gruell@holzforschung.at

SmellProcess

Das Projekt SmellProcess widmet sich der bisweilen ungeklärten Fragestellung, wie unerwünschte Emissionen aus Energieholzpellets vermieden werden können. Das Projekt wird in Kooperation zwischen Bioenergy 2020+, Holzforschung Austria und TU Graz gemeinsam mit proPellets Austria in Vertretung seiner Mitglieder durchgeführt. Auf Technikums- und Industrieebene werden unterschiedliche Methoden, wie beispielsweise die Additivierung mittels Antioxidantien oder gezieltes Rohstoffblending erprobt, um die Emissionscharakteristik der Produkte gezielt zu beeinflussen. Zusätzlich werden unterschiedliche analytische Methoden hinsichtlich ihrer Reproduzierbarkeit untersucht. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
DI Wilfried Pichler (DW 16)
w.pichler@holzforschung.at



Terpenguard

Die im Holzschutz zur Verfügung stehenden Biozide werden durch die europäische Gesetzgebung zunehmend eingeschränkt. Die Holzforschung Austria hat ein Forschungsprojekt „Terpenguard" begonnen, das das Ziel hat, terpenoid- und harzhältige biogene Rohstoffe wie Rückstände aus der Gewürzmittelindustrie, der Holzernte und Holztrocknung zu untersuchen. Die gewonnenen Stoffe sollen auf die Eignung als Synergist für Biozide in Holzschutzmitteln erforscht werden. (Projekt begonnen)

Ansprechperson:
DI Elitza Stoyanova (DW 834)
e.stoyanova@holzforschung.at

Bahnschwelle 2020

Der Einsatz von Holzschwellen ist für einen effizienten Bahnbetrieb nach wie vor unentbehrlich. Kreosot, über Jahrzehnte zur Schwellenimprägnierung eingesetzt, wird aufgrund der europäischen Gesetzgebung für diese Anwendung künftig evtl. nicht mehr zur Verfügung stehen. Das Forschungsprojekt Bahnschwelle 2020 widmet sich der Erforschung ökologisch verträglicher Imprägnierprodukte auf Ihre Eignung zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit von Buchenschwellen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Übertragbarkeit von im Labor ermittelten Ergebnissen auf die Buchenschwelle. Dies betrifft insbesondere die Qualität der Imprägnierung bezüglich Eindringung, Durchtränkung und Wirkstoffverteilung. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Mag. Notburga Pfabigan (DW 23)
n.pfabigan@holzforschung.at

BAOPAP

Im Siebwasserkreislauf von Papiermaschinen können sich aufgrund von mikrobiellem Wachstum gemeinsam mit anderen Feststoffen Ablagerungen (Biofilme) bilden. Diese Ablagerungen lösen sich immer wieder spontan und verursachen Löcher in der Papierbahn, die zu Abrissen und damit zu Produktionsunterbrechungen führen. Die bisherige Bekämpfung mittels Biozid ist finanziell aufwändig und nicht im Sinne eines modernen ökologischen Produktionsprozesses.
Das Ziel des Projekts ist es, biozidfreie Beschichtungen für Papiermaschinen zu finden, die die Biofilmbildung unterdrücken. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Mag. Andrea Steitz (DW 37)
a.steitz@holzforschung.at

CelluCoat

In dem Projekt wird angestrebt, durch Engineering des Eigenschaftsprofils von Beschichtungsölen durch die Beigabe von Nanozellulose Erkenntnisse für entscheidende Verbesserungen der physikalischen Leistungsfähigkeit und somit auch wesentliche Verlängerungen der Wartungsintervalle von ölbehandelten Holzoberflächen zu gewinnen. Das Projekt läuft unter der Leitung der BOKU, Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe. Die Holzforschung Austria bearbeitet den Schwerpunkt der Charakterisierung des Leistungsvermögens von den Oberflächen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61)
g.gruell@holzforschung.at

►

DauerFen

Holzfenster erfüllen mit ihrer angenehmen Optik und Haptik die an Fenster gestellten hohen ästhetischen Ansprüche perfekt. Zur Gewährleistung einer langen Nutzungsdauer, ist bei Holzfenstern u.a. eine dauerhaft dichte Fenstereckverbindung erforderlich. Im Rahmen des Forschungsprojektes DauerFen wird an konstruktiven Lösungen zur Stabilisierung der Fensterecke geforscht. Als Einflussparameter wurden die Art der Verklebung, die Fugenausbildung zwischen Längs- und Querholz sowie der Einsatz von Fugenversiegelungssystemen identifiziert. Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt dabei in einem Vergleich der Lösungsvarianten unter Realbedingungen, bei direkter Bewitterung. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Mag. Notburga Pfabigan (DW 23)
n.pfabigan@holzforschung.at

Europarquet

Sehr trockene Raumbedingungen, wie sie in Gebäuden in Niedrigenergie- und Passivhausbauweise mit Lüftungsanlagen ohne Luftbefeuchtung häufig vorliegen, stellen für Holzfußböden eine besondere Herausforderung dar. Fußbodenheizungen können die Beanspruchung noch zusätzlich verschärfen. Das Projekt hat das Ziel, Methoden für die Qualitätsbeurteilung von mehrschichtigen Parkettböden in Bezug auf Oberflächenqualität, Klimabeständigkeit und Verklebungsqualität zu entwickeln. Mit zwei Verbänden, ca. 30 Firmen und zwei Forschungsinstituten (IHD und HFA) besteht eine einzigartige internationale Plattform für Diskussion und Zusammenarbeit. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61)
g.gruell@holzforschung.at

EU Hardwoods

Die Verwendung von Laubholz im Bauwesen schafft neue Einsatz- und Absatzmöglichkeiten. Durch die europäische Relevanz dieser Fragestellung wird das Projekt im Rahmen von WoodWisdom-Net gefördert. Im Projekt liegt der Fokus auf den Produkten Brettschichtholz und Brettsperrholz. Basierend auf Simulationen werden unterschiedliche Aufbauten im Hinblick auf Verbesserung der Festigkeitseigenschaften und des Rollschubverhaltens bewertet. Die am besten geeigneten Aufbauten werden durch Versuche verifiziert. Erste Ergebnisse zeigen großes Potenzial bei der Verbesserung des Rollschubverhaltens von Brettsperrholz. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dipl.-Forstw. Peter Linsenmann (DW 51)
p.linsenmann@holzforschung.at

LäDouKi

Im Projekt LäDouKi wurden Zugfestigkeitsuntersuchungen für die Holzarten Lärche, Douglasie und Kiefer durchgeführt. Mit Hilfe dieser Prüfungen wurde eine Festigkeitseinstufung für die Sortierklassen gemäß (ÖNORM) DIN 4074-1 zu den Zugfestigkeitsklassen gemäß EN 14080:2013 (bzw. FprEN 338:2015) ermöglicht. Diese Einstufungen stellen die Basis für den Einsatz dieser Holzarten zur Produktion von tragenden Holzbauprodukten (Brettschichtholz / Brettsperrholz) dar. Neben diesen Arbeiten werden Biegefestigkeitsuntersuchungen am gleichen Probenmaterial durchgeführt. Dies sollte die Herleitung von Umrechnungsfaktoren zwischen Biegeprüfung und Zugprüfung und vice versa ermöglichen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Andreas Neumüller (DW 53)
a.neumueller@holzforschung.at

Servowood

In diesem europäischen Forschungsprojekt werden Methoden für eine zuverlässige Gebrauchsdauervorhersage von beschichteten Holzbauteilen im Außenbereich erarbeitet. Die Abschätzung der Gebrauchsdauer soll dabei für Holzaußenbeschichtungen in Abhängigkeit von verschiedenen Holzuntergründen sowie klimatischen Bedingungen an den verschiedenen Standorten möglich sein. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Beschichtungsmaterialien mit einem sehr weit gestreuten Eigenschaftsprofil an verschiedenen Standorten in Europa bewittert und auf Grundlage der erhaltenen Daten schließlich Gebrauchsdauervorhersagemodelle entwickelt. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Gerhard Grüll (DW 61)
g.gruell@holzforschung.at

SIDecA

AGES, Holzforschung Austria, BE2020+ und BOKU sowie mehrere Unternehmen erforschen im Projekt „Sida: Intelligent Densified energy carriers for Austria" die Pflanze Sida hermaphrodita als Energiepflanze. Bestandesbegründung, Saatgutentwicklung und Ertragspotenzial werden detailliert untersucht. Die HFA charakterisiert das Erntegut der Versuchsbestände als festen Biobrennstoff und untersucht die Herstellung von SIDA Brennstoffpellets sowohl stationär als auch mit der neuen mobilen Pelletiertechnik der Firma SCM. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse aus Laboranalytik und Verbrennung zeichnet sich SIDA durch einen moderaten Aschengehalt und günstige Verbrennungseigenschaften aus. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
DI Wilfried Pichler (DW 16)
w.pichler@holzforschung.at

Wood2New

Das dreijährige Projekt „Competitive wood based interior materials and systems for modern wood construction" befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen dem Baustoff Holz und gesundem Wohnen. Es werden Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz von Holz im Innenbereich aufgezeigt, positive Einflüsse von Holz auf das menschliche Wohlbefinden erfasst, sowie Materialien, Designs und Systeme für Neubau und Renovierung im Wohn-, Gesundheits-, Bildungs- und Arbeitsbereich entwickelt. Die Holzforschung Austria beschäftigt sich sowohl mit Emissionen im Innenbereich neu gebauter und bezogener Holzhäuser, als auch mit der haptischen Wahrnehmung von Holzoberflächen. (Projekt weitergeführt)

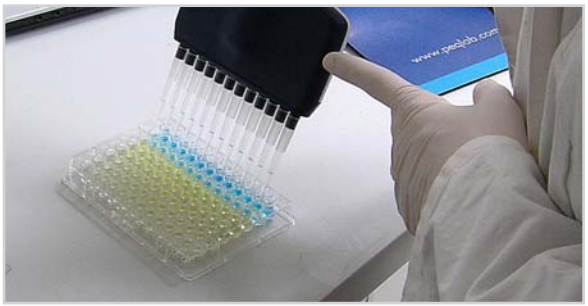
Ansprechperson:
DI (FH) Christina Fürhapper (DW 52)
c.fuerhapper@holzforschung.at

SiOSiP

Ziel des Projektes „Simulationsgestützte Optimierung der Schnittholzproduktion" ist die Modellierung der Prozesskette vom Rundholz zum Schnittholz für in Österreich verarbeitetes Fichtenrundholz. Die Simulationsmodelle basieren auf einer umfassenden zu erhebenden Datengrundlage, die alle derzeit gängigen Scanningtechnologien mit einbezieht. Auf Basis dieser Modelle sollen Optimierungsmaßnahmen in Bezug auf Ausbeute und Produktqualität ableitbar sein, die für Betriebe jeder Größe anwendbar sind. Weiters soll die erarbeitete Datenbasis dazu dienen, optimierte Festigkeitsprofile auszuarbeiten um den Rohstoff Holz bestmöglich ressourcenschonend einzusetzen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Dr. Andreas Neumüller (DW 53)
a.neumueller@holzforschung.at

►



Woodagent

Die Gehaltsbestimmung von organischen Wirkstoffen in Holzproben ist derzeit mit großem analytischen Aufwand verbunden. Ziel des Projekts ist es, schnelle und einfach anwendbare Nachweismethoden zu entwickeln. Mittels der Methode des Enzyme Linked Immuno-sorbent Assay (ELISA), welcher auf Antigen-Antikörper-Wechselwirkungen basiert und sich durch hohe Selektivität und niedrige Nachweisgrenzen auszeichnet, soll es dem Anwender möglich werden, einen Nachweis der Qualität der Imprägnierung oder der erforderlichen Fixierzeiten der Wirkstoffe direkt vor Ort und direkt am Holz durchzuführen. (Projekt weitergeführt)

Ansprechperson:
Mag. Sabrina Niedermayer (DW 39)
s.niedermayer@holzforschung.at

Agro Add Fuel

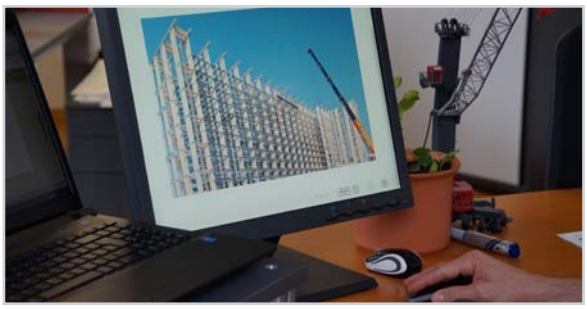
Projektziel war die Entwicklung einer Additivierungsstrategie für agrarische Biobrennstoffe, basierend auf Brennstoffindizes und der Charakterisierung von Rohstoffen. Ziel der Additivierung ist die Verbesserung der Verbrennungseigenschaften von Agrarischen Reststoffen wie etwa Stroh oder Maispindeln. Aufgabe der Holzforschung Austria war es, insgesamt 10 Tonnen Versuchsbrennstoffe mit verschiedenen mineralischen Additiven herzustellen und den Herstellungsprozess zu bewerten. Es wurden Möglichkeiten und Grenzen bei der mineralischen Additivierung von Pellets aus Agrarreststoffen aufgezeigt. Das Biomassetechnikum BioUp erwies sich in diesem Projekt als schlagkräftige F&E Infrastruktur. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
DI Wilfried Pichler (DW 16)
w.pichler@holzforschung.at

BIG-CONAir

Im Containerdorf des Projektes der Universität Innsbruck wurden Container in Holzbauweise errichtetet, einer davon in Massivholzbauweise und ein weiterer in Holz-Lehmbauweise. Die Innenraumluftqualität wurde über einen Nutzungszeitraum von fast zwei Jahren untersucht. Die gewonnen Daten wurden mit Daten aus einem Stahlcontainer vor und nach Sanierung verglichen. Es zeigte sich eine starke Abnahme der Emissionen während der Nutzungsphase, welche charakteristisch für die eingesetzten Baustoffe ist. Zusätzliche Emissionsquellen wie etwa die eingebrachte Büromöblierung, aber auch menschliche Aktivitäten im Innenraum leisten einen additiven Beitrag zur Innenraumluftzusammensetzung. (Projekt abgeschlossen)

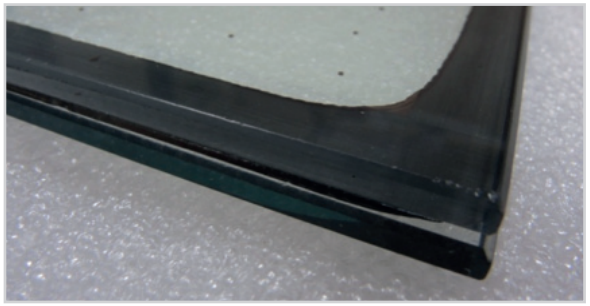
Ansprechperson:
Dr. Martin Weigl (DW 839)
m.weigl@holzforschung.at



Design Automation für KMU (Holz- und Maschinenbau)

In diesem ACR-Kooperationsprojekt hat sich die HFA gemeinsam mit dem ACR-Schwesterinstitut V-Research aus Dornbirn mit dem Thema der Design Automation (d.h. Konstruktionsautomatisierung, also Automatisierung in der Planung) sowohl für den Maschinen- als auch für den Holzbau beschäftigt. Im Maschinenbau konnten durch V-Research bereits mehrere industriell eingesetzte Lösungen umgesetzt werden. Zusammen mit der HFA wurden die Potentiale von Automatisierung in der Planung für den Holzbau ermittelt bzw. der Markt dafür analysiert. Für einige Betriebe und spezielle Anwendungen konnten konkrete Ansätze für die Einführung von Design Automation im Holzbau entdeckt werden. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
DI Sylvia Polleres (DW 67)
s.polleres@holzforschung.at



VigSysReno

In diesem F&E-Projekt, das im Rahmen der Förderschiene „Stadt der Zukunft" der FFG gemeinsam mit der TU-Wien durchgeführt wurde, sollen Fenstersysteme mit innovativen Gläsern, speziell Vakuum-Gläser, zur Gebäudesanierung untersucht werden. Ziel dieser Forschungsarbeit war die Sondierung, in wieweit neue high-Performance Wärmeschutz-Vakuumgläser (U-Wert bis 0,3 W/(m2K) bei einer ges. Glasdicke von ≤ 6.1 mm!) in bestehende Fenstersysteme (z.B. Kastenfenster) eingesetzt werden können und mit welchem energetischen Einsparpotenzial für Fenster, Einzelgebäude und Stadtquartiere zu rechnen ist. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (DW 38)
p.schober@holzforschung.at

Winddichtheit

Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer Matrix, welche in Abhängigkeit des Gefachdämmstoffes und der Randbedingungen (Windanströmung) eine Mindestausführungsqualität der Winddichtheit des Unterdaches im Traufen- bzw. Firstbereich vorgibt. Zusätzlich wird der Einfluss auf die wärmetechnischen Eigenschaften (Integrationsgröße von ΔU hinsichtlich einer allfälligen Änderung des Heizwärmebedarfs und Maximalwert für Heizlastberechnung) des Daches aufgezeigt.
Die Ergebnisse des Forschungsprojektes bilden die Grundlage für eine wissenschaftliche Darstellung der Anforderungen an die Winddichtheit der Gebäudehülle. (Projekt abgeschlossen)

Ansprechperson:
Dr. Martin Teibinger (DW 63)
m.teibinger@holzforschung.at

FACHVERÖFFENTLICHUNGEN

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA

Der Wissenstransfer der Holzforschung Austria konnte 2015 wieder stark ausgebaut werden. In insgesamt 85 Fachartikeln wurden die Forschungserkenntnisse in die Öffentlichkeit getragen. Von diesen Beiträgen sind insgesamt 21 Artikel durch einen wissenschaftlichen „peer review"- Prozess gegangen. Die Vortragstätigkeit konnte gegenüber 2014 nahezu verdoppelt werden. In 101 Fachvorträgen wurden Fachwissen an ein internationales sowie nationales Publikum durch 29 HFA-Spezialistinnen und Spezialisten weitergegeben. 43 Vorträge fanden in HFA-eigenen Veranstaltungen statt. Ein Poster wurde auf einer Veranstaltung durch die HFA präsentiert. Von der umfangreichen Tätigkeit des geleisteten Wissenstransfers wird im Folgenden nur ein repräsentativer Überblick des Jahres 2015 wiedergegeben.

FACHBEITRÄGE (PEER REVIEWED)

Brunner, T.; Wohlmutter, M.; Kanzian, W.; Obernberger, I.; Pichler, W.; *Additivation guideline – how to utilise inorganic additives as a measure to improve combustion related properties of agricultural biomass fuels.* Proceed. 23rd European Biomass Conference and Exhibition. 2015

Denzler, J.K.; Weidenhiller, A.; Golser, M.: *Estimating Scots pine (Pinus sylvestris L.) log diameter under bark by using shape and image data.* Scandinavian Journal of Forest Research. doi 10.1080/02827581.2015.1072241. 2015 (submitted)

Dolezal, F.; Müllner, H.; Neusser, M.; Teibinger, M.: *ACA - New Research and Testing Competence for Timber Constructions with focus on low frequencies in Austria.* Proceedings EuroNoise. Maastricht, Niederlande. 2015

Dolezal, F.; Spitzbart, C.; *Relevance of Acoustic Performance in Green Buiding Labels and Social Sustainability Ratings.* Acoustics in Practice. 2015 (accepted)

Dolezal, F.; Spitzbart, C.: *Relevance of Acoustic Performance in Green Buiding Labels and Social Sustainability Ratings.* Energy Procedia. 2015

Dolezal, F.; Spitzbart, C.: *Relevance of Acoustic Performance in Green Buiding Labels and Social Sustainability Ratings.* Proceedings IBPC 2015 – 6th International Building Physics Conference. Turin 2015

Frank, D.C.; Poulter, B.; Saurer, M.; Esper, J.; Huntingford, C.; Helle, G.; Treydte, K.; Zimmermann, N.E.; Schleser, G.H.; Ahlström, A.; Ciais, P.; Friedlingstein, P.; Levis, S.; Lomas, M.; Sitch, S.; Viovy, N.; Andreu-Hayles, L.; Bednarz, Z.; Berninger, F.; Boettger, T.; Alessandro, C.M.D.; Daux, V.; Filot, M.; Grabner, M.; Gutierrez, E.; Haupt, M.; Hilasvuori, E.; Jungner, H.; Kalela-Brundin, M., Krapiec, M.; Leuenberger, M.; Loader, N.J.; Marah, H.; Masson-Delmotte, V.; Pazdur, A.; Pawelczyk, S.; Pierre, M.; Planells, O.; Pukiene, R.; Reynolds-Henne, C.E.; Rinne, K.T.; Saracino, A.; Sonninen, E.; Stievenard, M.; Switsur, V.R.; Szczepanek, M.; Szychowska-Krapiec, E.; Todaro, L.; Waterhouse, J.S.; Weigl, M.: *Water-use efficiency and transpiration across European forests during the Anthropocene.* Nature Climate Change. doi 10.1038/NCLIMATE2614; 2015. 1.

Grüll, G.; Illy, A.; Forsthuber, B.: *Methode für vergleichende Farbmessungen von Lasuren auf Holz.* Holztechnologie. 56. 2015. 5. S. 31–38

Grüll, G.; Truskaller, M.: *Feuchteschutz und fünf Jahre Bewitterung verschiedener Beschichtungssysteme auf einer Holzfassade.* Holztechnologie; 56. 2015. 6; S. 31–40

Habla, E.: *Influence of VOC emissions from wood based products and building materials on indoor air quality and health.* http://pacaryt.wix.com/certech2015#!abstracts/cjta. 2015

Haider, A.; Weigl, M.; Pichler, W.; Steiner, M.; Götzl, R.: *Hardwood Utilisation for High Quality Wood Pellets with Focus on Ash Content.* Proceed. 23rd European Biomass Conference and Exhibition. 2015

Kaestner, D.; Petutschnigg, A.; Schnabel, T.; Illy, A.; Taylor, A.: *The Influence of Wood Surface Color on the Performance of Luminescent Pigments.* Forest Products Journal. 2015.

Pichler, W.; Haider, A.; Götzl, R.; Schlapschy, J.; Weigl, M.: *Influence of Different Milling Technologies on the Product Quality and the Energy Efficiency of the Production Process of Wood Pellets.* Proceed. 23rd European Biomass Conference and Exhibition. 2015

Steiner, M.; Pichler, W.; Weigl, M.; Haider, A.; Götzl, R.: *Defined Qualities in B2B Trade of Forest Chips in Austria.* Proceed. 23rd European Biomass Conference and Exhibition. 2015

Stratev, D.; Fürhapper, C.; Niedermayer, S.; Habla, E.; Nohava, N.; Flach, M.; Beikircher, W.; Zingerle, P.; Weigl, M.: *From model rooms towards a modelled indoor environment.* Proceedings of the International Panel Products Symposium 2015 joint conference with COST Action FP1303 Performance of bio-based building materials. 2015. S. 211-220

Teibinger, M.; Kolb, H.P.; Winter, S.: *Ein gemeinsamer Blick über die Grenzen. Anforderungen und Detaillösungen.* quadriga. 2015. 2. S. 13-26

Teibinger, M.; Matzinger, I.: *Fire stops in service shafts. Cost action FP1404 Conference.* Cost action FP1404. 2015

Teibinger, M.: *Fire safety in regulations, research and future challenges.* Cost action FP1404 Conference. Cost action FP1404. 2015

Weigl, M.; Schmidberger, C.; Buksnowitz, D.: *Surface characterization of lignocellulosic particles by means of water and acetone retention.* European Journal of Wood and Wood Products. 73. 2015. 3. S. 403-405

Weigl, M.; Fürhapper, C.: Nohava, M.; Stratev, D.; Habla, E.; Jörg, K.; Pichler, W.; *Processing pellets towards low emissions.* Forest Products Journal. 65. 2015. 3. S. 74-81

Weigl, M.; Medved, S.: *Impact of blue stain infected spruce wood on particle board properties.* Proceedings of the International Panel Products Symposium 2015 joint conference with COST Action FP1303 Performance of bio-based building materials. 2015. S. 105-114

FACHBEITRÄGE (AUSWAHL)

Brunnhuber, B.: *Hausbockzucht im Einsatz für den Holzschutz - Die Hausbockkäferzucht der Holzforschung Austria hat jahrzehntelange Tradition.* Holzforschung Austria - Magazin für den Holzbereich. Holzforschung Austria. Wien. 2015. 5. S. 6-7

Grüll, G.: *Parkett geht mit der Zeit - Forschungsprojekt zur Qualitätsdefinition.* Boden Special. 2015. S. 10

Koch, C.: *Neue Wege im Holzschutz - Die aktuelle ÖN B 3802 ind deren Umsetzung in der Baupraxis.* Tagungsband Holz_Haus_Tage 2015. HFA. 2015. 52. 2015. S. 66-71

Kolck, M.; Steiner M.: *Höhere Energieausbeute bei Hackgut aus Schlagabraum.* Biobased Future. 2015. 4. S. 24.

Malassenet, L.; Podgorski, L.; Truskaller, M.; Grüll, G.: *Indentation and pendulum hardness tests: two convenient assessment methods of the performance of exterior wood coatings.* International Research Group on Wood Protection - IRG/WP 15-40689. 2015.

Nusser, B.; Bachinger, J.; Teibinger, M.: *Hygrothermisches Verhalten teilgedämmter und teilbeschatteter Flachdachkonstruktionen aus Holz.* Bauphysik. 37. 2015. 1. S. 8–16

Polleres, S.: *Sockelanschluss im Holzhausbau - Leitdetails aus Österreich helfen auch deutschen Holzbauern.* Holzbau Quadriga. 2015. 5. S. 13-17

Rubick, A.: *Was sind uns Innovationen wert? - Kostenleitfaden 2.0 - Fluch oder Segen für die Forschung.* Holzforschung Austria - Magazin für den Holzbereich. HFA. Wien. 2015. 2. S. 10

Schober, P.: *Ein Fenster ist nur so gut wie sein Einbau - ÖNORM B 5320.* Zuschnitt. proholz Austria. Wien. 15. 2015. 58. S. 13

Schorer, M.: *Kundenindividueller Holzbau leicht gemacht - Möglichkeiten, Potentiale, Einschränkungen von Automatisierung in der Bauplanung.* Tagungsband Holz_Haus_Tage 2015. HFA. 52. 2015. S. 48-55

Steitz, A.; Stoyanova, E.; Pfabigan, N.; Gründlinger, R.: *Performance of kiln-dried and air-dried anti-sapstain treated pallet timber under use scenarios against wood discolouring fungi.* Proceedings IRG Annual Meeting - WP 15-40697. IRG - Sekretariat. Stockholm. 2015.

Truskaller, M.; Grüll, G.; Forsthuber, B.: *Beschichtungssysteme für Lärchenholz im Außenbereich - neue Forschungsergebnisse.* Tagungsband 26. Hanseatische Sanierungstage 2015. Altbausanierung 10. S. 83–99

Truskaller, M.; Grüll, G.; Scotland, I.; Spitaler, I.; Teibinger M.: *Gåkomfort - forsøk med ulike typer tregulv (Haptics of Wooden and Non-wooden Elements - Influence of Temperature Sensation and Surface Roughness).* Public Seminar - Fremtiden bygges i tre-Treets påvirkning på inneklima og helse, ny forskning (The Future is built in wood Latest research on in-door air quality and health aspects of using wood). Bergen, Norwegen. 2015. S. 9

Tscherne, F.: *Begutachtung von Holzkonstruktionen.* Zuschnitt. proHolz Austria. Wien. 57. 2015. S. 11

VORTRÄGE (AUSWAHL)

Bachinger, J.; *Beurteilung der Berechnungsergebnisse von Hygrothermischen Simulationen.* CPI Isover Schweiz. Zürich. 02.12.15

Bednar, J.; *Vysledky vyskumneho projektu zamaeraneho na vetrotesnu rovinu stresneho plasta (Ergebnisse zum Forschungsprojekt Winddichtheit von Unterdächern).* Vyssi odborna skola a Stredni prumyslova skola. Tschechien-Volyne. 31.03.15

Dolezal, F.; *Relevance of Acoustical Performance in GBL.* 6th Int. Building Physics Conference. Politecnico di Torino. Turin. 14.06.15

Fürhapper, C.; Habla, E.; *Innenraumluftqualität und Wohlbefinden in Fertighäusern. Sitzung der technischen Komission.* Österreichischer Fertighausverband. Blaue Lagune, Vösendorf. 18.06.15

Grüll, G.; *Research projekt „larchcoat" - coatings on larch wood in exterior applications.* Wood Protection Meeting. Caparol/Synthesa. Perg. 27.04.15

Habla, E.; *Influence of VOC emissions from wood based products and building materials on indoor air quality and health.* Emission and odours from materials. Certech. Brüssel, Belgien. 08.10.15

Hackspiel, C.; *Brandverhalten der Fuge bei Haupt- und Nebentragwerken.* Holzbauforum Spezial Bauphysik. Holzbauforum Spezial Bauphysik. Bad Wörishofen, Deutschland. 24.03.15

Haider, A.; *Hardwood utilisation for high quality wood pellets with focus on ash content.* 23rd European Biomass Conference and Exhibition (ETA-Florence Renewable Energies). ETA-Florence Renewable Energies. Messe Wien. 02.06.15

Hauer, K.; Kastenfenster sanieren oder erneuern? *Technische Grundsätze als Entscheidungshilfe.* Wiener Holzschutztage 2015. HFA. Wien. 24.11.15

Koch, C.; *Sicher ist sicher - Materialauswahl, Konstruktionsgrundsätze und Sicherheitsaspekte bei Terrassen aus Holz.* EIPOS, TU Dresden. Dresden. 01.12.15

Kraus, B.; *Schäden an Holzbauwerken.* Sanierungstechniken. Leimmeisterkurs 2015. HFA. Wien. 29.01.15

Neumüller, A.; *Neue europäische Bauproduktenverordnung.* Wirtschaftskammer Tirol, Regionalbüro Osttirol. Fa. Theurl, Assling. 05.03.15

Oberdorfer, G.; *Prüfverfahren und Einflussgrößen auf die Dimensionsstabilität von Parketten.* 10. Fußbodenkolloquium. IHD Dresden. Dresden. 05.11.15

Pfabigan, N.; *Alternative Imprägniermittel für Bahnschwellen aus Holz - Eine technische, ökonomische und ökologische Herausforderung.* Wiener Holzschutztage 2015. HFA. Wien. 24.11.15

Pichler, W.; *Influence of different milling technologies on the product quality and the energy efficiency of the production process of wood pellets.* 23rd European Biomass Conference and Exhibition (ETA-Florence Renewable Energies). ETA-Florence. Renewable Energies. Wien. 04.06.15

Polleres, S.; *Sockelanschlüsse mit Abdichtungen an Holzhausbauwerken.* 11. IFB-Symposium. Institut für Flachdach u. Bauwerksabdichtung. TU Wien. 26.02.15

Romirer, H.; *Prüfung von Fenster- und Bauanschluss. Austrian Standards Institute.* Wien. 14.04.15

Schauer, R.; *Herstellung von Brettschichtholz und Lamellenbalken - EN 14080/EN386, DIN 1052.* Leimmeisterkurs 2015. HFA. Wien. 28.01.15

Schober, P.; *Vorstellung der neuen ÖNORM B 5320. Austrian Standards Institute.* Wien. 14.04.15

Spitaler, E.; *Sortierung von Holz nach der Tragfähigkeit - Anforderungen der visuellen und maschinellen Festigkeitssortierung.* Leimmeisterkurs 2015. HFA. Wien. 27.01.15

Steiner, M.; *Hauptsache es brennt…? Wie definiert man Qualität bei Holzbrennstoffen? Qualitätsbrennstoffe - normgerecht und effizient produzieren.* FAST Pichl. Mitterdorf im Mürztal. 10.11.15

Stratev. D.; *From model rooms towards a modelled indoor environment.* International Panel Products Symposium 2015 joint conference with COST Action FP1303 Performance of biobased building materials. BioComposites Centre, Bangor University (International Panel Products Symposium). Llandudno, Wales UK. 08.10.15

Teibinger, M.; *Schallschutzplanung im Holzbau bei tiefen Frequenzen.* TU Wien. Wien. 01.10.15

Truskaller, M.; *Beschichtungssysteme für Lärchenholz im Außenbereich - neue Forschungsergebnisse.* 26. Hanseatische Sanierungstage. BuFAS - Bundesverband Feuchte & Altbausanierung e.V. Heringsdorf. 05.11.15

Tscherne, F.; Koch, C.; *Neue Wege im Holzschutz - Die aktuelle ÖNORM B 3802 und ihre Umsetzung in der Baupraxis.* MHC Linz. 26.11.15

Wegscheider, A.; *Holzanatomie und Holzeigenschaften.* Leimmeisterkurs 2015. HFA. Wien. 26.01.15

Weigl, M.; *The contricution of wood products towards indoor air quality.* Fremtiden bygges i tre: Treets ppavirkning pa inneklima og helse, ny forskning; The Future is built in wood: Latest research on in-door air quality and health aspects of using wood; Public seminar. Norsk Treteknisk Institutt. Bergen, Norwegen. 23.06.15

POSTER

Steiner, M.; Pichler, W.; Weigl, M.; Haider, A.; Götzl, R.: *Defined qualities in B2B trade of forest chips in Austria. EUBCE 2015.* 23rd European Biomass Conference and Exibition for the Forest and Bio-based Products Industries. Austria, Vienna. 01. - 04. 06. 15. ■

WISSEN AUF KNOPFDRUCK

ONLINE-SERVICE DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA VERSTÄRKT GENUTZT

Das in der Holzforschung Austria generierte Wissen stellen wir konform unseres Vereinszweckes kostenlos auf den seit vielen Jahren etablierten Online-Plattformen zur Verfügung.

infoholz.at

Das kostenlose Frage- und Antwortservice für professionelle Holzanwender wurde im März 2015 nach einem technischen und optischen Umbau mit verstärkt benutzerfreundlichen Funktionen online gestellt. Die Inhalte von infoholz.at werden durch Expertinnen und Experten der Holzforschung Austria erstellt und in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Projektpartner sind der Fachverband der Holzindustrie Österreichs sowie proHolz Austria.

Das Jahr 2015 war ein besonders erfolgreiches für die Plattform. Mit rund 182.700 Zugriffen konnte ein plus von 25 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die Besucherzahlen stiegen um ganze 29 % auf 80.790. Der Löwenanteil der Anfragen kam wiederum aus den D-A-CH-Ländern und Norditalien. Von der Umstellung profitierten erstmals auch NutzerInnen mobiler Geräte, die ein Viertel der Zugriffe ausmachen.

In Österreich wird das Infoservice vorwiegend in den Landeshauptstädten abgerufen. Führend dabei ist Wien mit 41 % gefolgt von Graz und Linz. Die Plattform wird in den Städten vorwiegend von Planern und Architekten genutzt. Übers gesamte Bundesgebiet verteilt haben die Holzbaubetriebe einen leichten Anstieg an Zugriffen. Lehre und Forschung blieben auf hohem Niveau. Bei den Fragen dominierte wiederum die Holzfassade in allen ihren Facetten – von Konstruktion über Holzart und Befestigung sowie Oberfläche. Gefolgt von Holzrahmenbau, Terrassen und bauphysikalischen Themen wie Brand- und Feuchteschutz.

dataholz.com

dataholz.com bietet bauphysikalische und ökologische Daten für Baustoffe, Bauteile und Bauteilanschlüsse. Diese Daten sind von akkreditierten Stellen geprüft, berechnet oder beurteilt. Die Datenblätter von dataholz.com dienen als Nachweise vor allem für Behörden.

Die neue Baustoffklasse „Holzfußboden und Parkett“ wurde mit sechs Produktarten, inklusive ökologischer Bewertung sowie ausführlichen Datenblättern in Deutsch, Englisch und Italienisch im Bauteilkatalog aufgenommen.

Weiters wurden die Datenblätter der Baustoffklasse „Stabförmige Werkstoffe“ bei keilgezinktem Vollholz, Balkenschichtholz und Brettschichtholz aufgrund neuer Normen aktualisiert.

Der mehrsprachig angebotene Online-Bauteilkatalog verzeichnete 2015 rund 1.550.000 Zugriffe von weltweit 210.500 Besuchern. Das bedeutet einen Anstieg von rund 10%, womit sich der positive Trend der letzen Jahre bestätigt.

Bei den Seitenzugriffen dominierte wieder Österreich mit 35 %. Neben den traditionellen Nutzern aus Deutschland und Italien sind erstmals Frankreich und Großbritannien in den Top 10 vertreten.

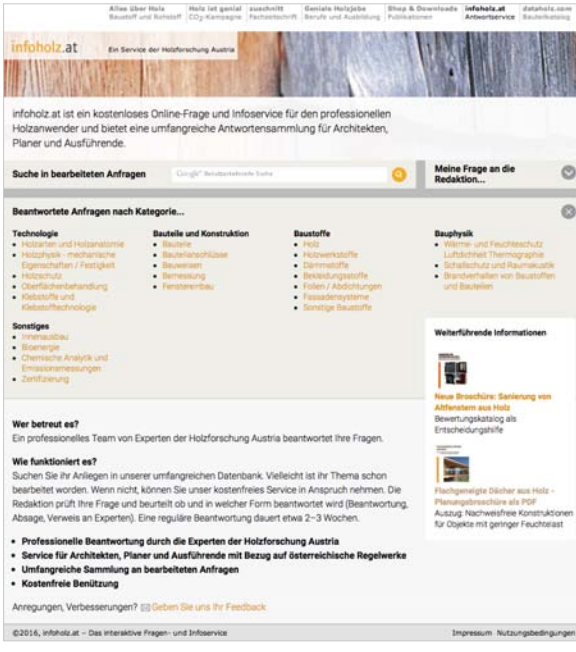
Überraschend war der enorme Anstieg des Downloadvolumens im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 30 %. Der Hauptfokus der Seitenzugriffe lag bei den Bauteilen gefolgt von Baustoffen und Anschlüssen.

holzrecherche.at

Die Literaturbestände der internationalen Präsenzbibliothek der Holzforschung Austria umfassen die Fachbereiche der gesamten Wertschöpfungskette Holz von der Forstwirtschaft über die Holzverarbeitung bis hin zur Papierindustrie mit Betonung der mechanischen und chemischen Technologie des Holzes hinsichtlich Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie industrieller und handwerklicher Praxis.

Um die 42.625 Einträge sind über die kostenlose Internetrecherchemöglichkeit bereits zu finden. Im Bestand sind 109 Zeitschriften, davon 47 laufende, sowie 3.633 Einzelwerke.

Kostenlosen Einblick in die auf holzrecherche.at gefundene Literatur können die Nutzer vor Ort an der HFA nehmen. Aktuelle Literatur wird an der HFA-Bibliothek laufend EDV-mäßig erfasst. ■



Der technische und optische Umbau von infoholz.at verstärkte die Benutzerfreundlichkeit

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Bauen mit Brettsperrholz im Geschossbau
2. Aufl. 2014, 145 S.
29,50 €

(in englischer Sprache 39,50 €)

Brandabschottung im Holzbau
Planungsbroschüre, 2014, 60 S.
28,50 €

Deckenkonstruktionen für den mehrgeschoßigen Holzbau:
Schall- und Brandschutz
Detailkatalog, 4. Aufl. 2015, 80 S.
39,50 €

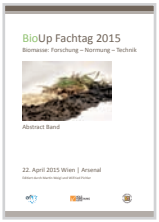
Farbänderung von Holzoberflächen im Innenbereich
Unver. Neuaufl. 2014, 20 S.
15,- €

Flachgeneigte Dächer aus Holz
Auszug: Nachweisfreie Konstruktionen für Objekte mit geringer Feuchtelast
2015, 14 S.
kostenloser Download unter:
www.holzforschung.at

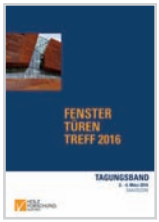
Holz-Mischbau II – Detailkatalog
Broschüre, 2005, 112 S.
39,50 €

Holzrahmenbauweise im Geschossbau
Planungsbroschüre, 2014, 164 S.
35,- €

Wartungsanleitung für Beschichtungen auf Holzoberflächen im Außenbereich
3. überarb. Aufl. 2015, 18 S.
15,- €



BioUp-Fachtag 2015
Tagungsband, 2015, 25 S.
frei downloadbar im Bereich Presse unter:
www.bioup.at



Fenster-Türen-Treff 2016
Tagungsband, 2016, 85 S.
35,- €

Holz_Haus_Tage 2015
Tagungsband, 2015, 105 S.
35,- €

Wiener Holzschutztage 2015
Tagungsband, 2015, 143 S.
35,- €

Details siehe auch www.holzforschung.at/publikationen.html
Alle Preise inklusive Mwst., exkl. Versand.

20 JAHRE SEMINARBEREICH

WISSENSTRANSFER FÜR DIE BRANCHE

Der Leimmeisterkurs startete 1995 und war somit die erste eigene Veranstaltung der Holzforschung Austria. Der beliebte Lehrgang feierte im letzten Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Ab 2001 wurde die hauseigene Seminarschiene kontinuierlich ausgeweitet und seitdem erfolgreich durchgeführt.

Um die 9.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa, vorwiegend aus den D - A - CH-Ländern, informierten sich im Laufe der Jahre bei den zahlreichen Veranstaltungen. Die HFA-Seminare wurden an 31 unterschiedlichen Orten in ganz Österreich - viele davon mehrfach besucht - und 2013 sogar im deutschen Rosenheim durchgeführt.

Bei den Themen der insgesamt 121 Seminare, Branchentreffs und Lehrgänge konnte die Holzforschung Austria durch ihre breite Aufstellung aus dem Vollen schöpfen. Viele der Seminare sind zu fixen Größen in der Branche geworden. Der Fenster-Türen-Treff fand 2015 zum 15. Mal statt und die Holz_Haus_Tage konnten ihr 10jähriges Jubiläum feiern.

In internationaler Kooperation wird das Bauphysik-Forum mit dem deutschen Internationalen Holz[Bau]Physik-Kongress abwechselnd in Leipzig und Bad Ischl durchgeführt

Zweijährig finden die Wiener Holzschutztage im vorweihnachtlichen Wien statt.

Seminarreihen erfreuen sich steigender Beliebtheit. 2013 wurde „Terrassenbeläge aus Holz“ in Rosenheim, Schladming und Perchtoldsdorf durchgeführt. Im letzten Jahr das „Fenstereinbau Basisseminar“ in Steinhäusl, Ansfelden, Schwaz und Graz.

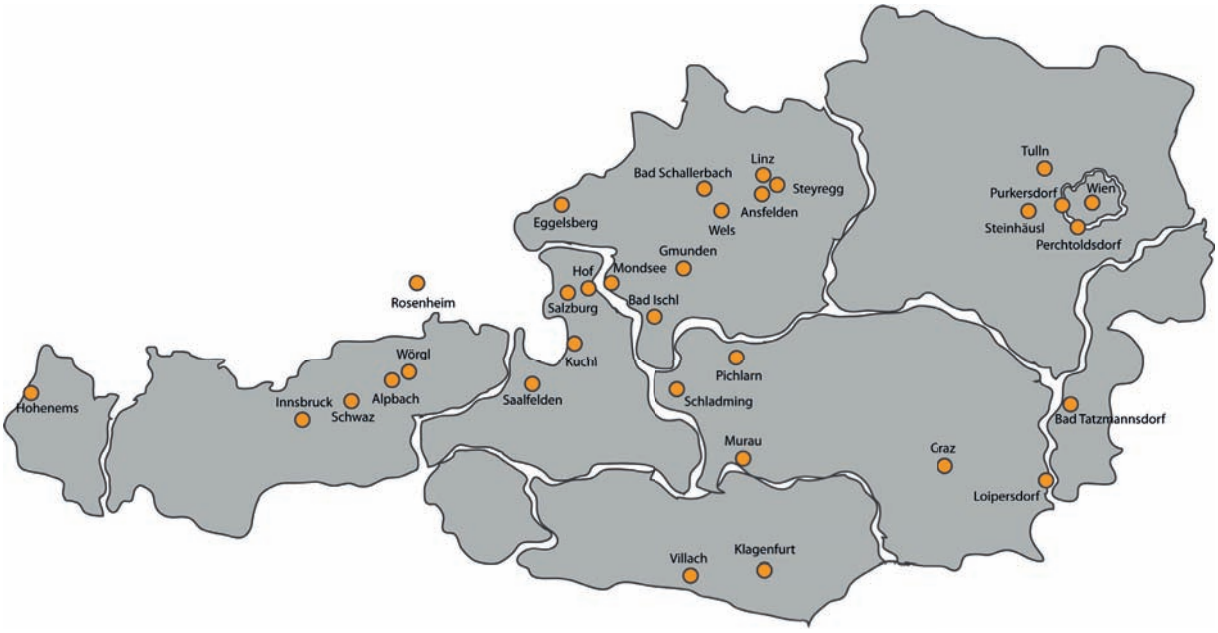
Die Breite und Aktualität der HFA-Themenpalette zeigt sich aber auch in Veranstaltungen über Fassaden, Holzböden, Leimbau, Statik, Holzschutz, Scanning, Bioenergie und den mehrgeschossigen Holzbau.

Die HFA-Expertinnen und Experten unterstützen gemeinsam mit international renommierten Gastreferentinnen und -referenten den Wissenstransfer und sorgen dafür, daß an der HFA generiertes Wissen in die Holzbranche getragen wird. ■

Rund 270 TeilnehmerInnen und Teilnehmer besuchten den Fenster-Türen-Treff im Congress Salzburg

Sylvia Polleres flankiert von den fünf Holz_Haus_ Tage-Teilnehmern, die sich in den letzten 10 Jahren keinen der Termine entgehen ließen

Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen www.holzforschung.at/seminare.html und bei Sandra Fischer, HFA, Tel. 01/798 26 23-10, Fax 50, seminare@holzforschung.at



In 31 österreichischen Orten und im deutschen Rosenheim konnten seit Beginn der Seminarschiene der Holzforschung Austria im Jahr 1995 erfolgreich 121 Seminare, Branchentreffs und Lehrgänge durchgeführt werden

Online Service der Holzforschung Austria:

dataholz.com

infoholz.at

holzrecherche.at

online-literaturdatenbank der holzforschung austria

P.b.b. GZ 03Z034954 M,
Verlagspostsamt 1030 Wien, Aufgabepostamt 3860 Heidenreichstein

Member of:

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ